



Liebe Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl des Aufsichtsrats,

wir würden uns freuen, wenn ihr uns den folgenden Fragebogen bis spätestens Mittwoch, den 23.06.2021 ausgefüllt per Mail an info@supporters-mainz.de zurücksenden könntet.

Der Fragebogen ist auch online verfügbar unter:

http://www.supporters-mainz.de/downloads/Fragen_zur_Wahl_2021.docx

oder im PDF Format unter:

http://www.supporters-mainz.de/downloads/Fragen_zur_Wahl_2021.pdf

Wir als Fandachverband möchten diesen Weg nutzen, um für uns als Fans besonders relevante Fragen an euch zu stellen. Eure Antworten werden wir dann unverändert über unsere Kanäle (Website, Social Media, Mitglieder-Newsletter) veröffentlichen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr dieser Bitte nachkommen würdet.

Eure
Supporters Mainz e.V.

Carsten Kühl

1. Was bedeutet Mainz 05 für dich persönlich, seit wann fühlst du dich dem Verein verbunden und woher kommt deine Motivation, beim Verein auch Verantwortung zu übernehmen?

Ich interessiere mich für Fußball, seit ich denken kann. Da war es klar, dass ich auch auf die 05er geschaut habe, als ich vor 40 Jahren nach Mainz gezogen bin. Fußball in der eigenen Stadt bedeutet immer auch, Fußball im Stadion, also etwas Besonderes, zu erleben. Natürlich verändert sich mit dem Erfolg, mit der Dramatik und mit den Emotionen im Stadion im Laufe der Jahre auch die Häufigkeit der Stadionbesuche und die emotionale Verbundenheit. Seit 20 Jahren bin ich jetzt immer dabei – erst im Bruchweg, dann in der Arena.

Von Kennedy stammt der schöne Satz „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, frage, was du für dein Land tun kannst.“ Das kann man auch gut auf den Verein übertragen. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass es passen muss (dass man etwas kann, was dem Verein nützt) und dass es der richtige Zeitpunkt sein muss. Meine beruflichen Erfahrungen aus über 30 Jahren erlauben es mir zu sagen: Ich weiß wie Aufsichtsratsarbeit geht und ich weiß wie man einen fairen Interessenausgleich in Gremien herbeiführt. Die 05er haben vor einiger Zeit diese Gremienstruktur geschaffen und deshalb mache ich mit meiner Bewerbung ein Angebot an die Mitgliederversammlung. Der Zeitpunkt ist deshalb für mich richtig, weil ich bis vor wenigen Jahren in der Politik gearbeitet habe. Ich hätte es falsch gefunden, weil die Motivation vielleicht missverstanden worden wäre, als aktiver Politiker zu kandidieren. Das ist vorbei. Ich arbeite seit einigen Jahren wieder in der Wissenschaft und Wirtschaft, deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt.





2. Wo siehst du deine Stärken Mainz 05 weiter voranzubringen?

Ich glaube, meine Stärken liegen in der emotionalen Verbundenheit gegenüber dem Verein, in dem notwendigen Fachwissen und den Erfahrungen, die ich für diese Tätigkeit mitbringe, und darin, dass ich Menschen zusammenführen kann. Oder anders gewendet: Dass ich gut dazu beitragen kann, zwischen den unterschiedlichen Interessen eines Vereins (den Sportarten, den wirtschaftlichen Interessen, den Interessen der Fans etc.) einen vernünftigen Ausgleich herzustellen.

3. Mainz 05 bietet zahlreiche Möglichkeiten sich selbst einzubringen. Wie sah dein bisheriges Engagement abseits der Spieltage aus?

Abseits der Spieltage bringe ich mich seit einigen Jahren ehrenamtlich im Wirtschaftsbeirat der 05er ein.

4. Mainz 05 ist ein Verein, der seit Jahren eine klare Philosophie verfolgt, zuletzt gab es aber auch immer Kritik an ihr. Die Debatten rund um das Thema Vereinsidentität halten an. Wie glaubst du, kann der Verein diese Identität wieder stärken und somit die Menschen (Mitglieder/ Fans) wieder mehr an sich binden?

Die Identität eines Sportvereins hat viel mit der Fankultur, den verantwortlichen Personen und besonderen Spielern zu tun. Gleichzeitig gehört natürlich auch der sportliche Erfolg dazu, wobei sich das ja alles gegenseitig bedingt. Entscheidend bei der Bewertung des sportlichen Erfolgs ist aber, sich realistische Ziele zu setzen und mit dem Erreichen dieser dann auch zufrieden zu sein.

Die besondere 05er Vereinsidentität hat eine ganze Menge mit euch zu tun. Sie hat aber auch damit zu tun, dass wir uns bewusst machen müssen – und auch damit zufrieden sein müssen –, dass wir kein Abo auf die Champions League oder die Europa League einfordern können, wenn wir nicht das „Investorenmodell“ aus Hoffenheim oder Leipzig kopieren wollen. Ich will das nicht. Ich will den e.V., ich will Menschen bei Mainz 05, die auf dem Platz, auf der Trainerbank und in der Vorstandsetage ein Stück Mainz 05-Feeling verkörpern. Das trägt am Ende mehr zur Vereinsidentität bei als ein anonymer Investor, der uns für eine Saison die Champions League kauft.

5. Mainz 05 hat in den letzten Jahren auch sein Profil zu gesellschaftlichen Themen geschärft. Wie beurteilst du das Engagement und welchen Stellenwert haben diese Themen für dich?

Gesellschaftliches Engagement ist wichtig und trägt übrigens auch zur Identität bei. Dass man dabei auch Haltung zeigen muss und nicht Angst vor einer abweichenden Meinung haben darf, gehört dazu. Ich habe mich seit meiner Jugend für gesellschaftliche Themen engagiert. Und es stärkt meine Identität mit diesem Verein, dass sich die Fans und die Vereinsführung in dieser Art und Weise für Toleranz, gegen Ausgrenzung und gegen Rechtstextremismus positionieren. Dass der Verein sich Klimaneutralität schon auf die Fahne geschrieben hat als andere noch nicht wussten wie man das buchstabiert, gehört dazu.

6. Die Corona-Pandemie hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Wie stehst du zur Entwicklung des Fußballs und seiner Sonderrolle während der Pandemie?





Die Frage ist schwer zu beantworten. Als die Diskussion aufkam, war ich skeptisch bis ablehnend. Wenn du in deinem privaten und beruflichen Umfeld Menschen erklären musst, warum pandemiebedingt „Zumutungen“ notwendig und erforderlich sind, erscheint es nicht gerade hilfreich, wenn für gut bezahlte Profis – zugegebenermaßen mit großen Sicherheitsvorkehrungen, aber auch weil man sich das leisten kann – Privilegien geschaffen werden. Rückblickend kann man vielleicht sagen, dass durch den Bundesligaspielbetrieb kein „Moral Hazard“ in der Gesellschaft entstanden ist und auch die Infektionsgefahren für die Bevölkerung abgewendet werden konnten. Vermutlich hat der Spielbetrieb auch gerade Vereinen wie Mainz 05 geholfen, wirtschaftlich zu überleben.

Dass es der Popularität des Profifußballs geholfen hat, wage ich zu bezweifeln. Aber zur Ehrlichkeit gehört auch: Ich habe mir natürlich die Spiele der 05er im Fernsehen angesehen und kann es kaum erwarten, endlich wieder Fußball im Stadion zu erleben.

7. Wie wichtig findest du es, dass Fans und Mitglieder den Verein aktiv mitgestalten? Welchen Stellenwert sollten deren Belange im Verhältnis zu den rein wirtschaftlichen Aspekten haben?

Ich habe in den Antworten zu den Fragen 1, 2 und 4 bereits deutlich gemacht, dass ich mir Mainz 05 keinesfalls als einen Verein vorstellen kann, der sich von „rein wirtschaftlichen Aspekten“ leiten lässt. Und ich habe auch erklärt, dass mir die Identität des Vereins wichtig ist. Zur Identität gehört bei Mainz 05 die e.V.-Struktur und Fankultur.

Ich glaube in vielen oder sogar den meisten Fällen muss es gar keinen Interessenkonflikt geben. Aber in Einzelfragen werden auch in Zukunft immer wieder Fragen auftauchen, bei denen man abwägen muss. In diesen Momenten wird man abwägen müssen, um einen fairen Interessenausgleich herzustellen. Dafür braucht es eine offene Kommunikationskultur und einen Kompass für den Kompromiss. Ich glaube, das habe ich in meinem Leben gelernt.

8. Wie interpretierst du die Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats?

Die Pflichten eines Aufsichtsrates sind festgeschrieben. Und soweit es Pflichten sind, sind sie – Achtung furchtbar technokratische Formulierung – pflichtgemäß zu erfüllen und nicht frei interpretierbar. Aber das ist euch auch klar und darum geht es euch in der Frage nicht.

Ich habe mit dem mehrmaligen Hinweis auf die Notwendigkeit eines vernünftigen Interessenausgleichs schon angedeutet wie ich das „Kürprogramm“ verstehe. Abschließend wiederhole ich vielleicht nochmal ein paar Sätze, die ich in meinem Bewerbungsvideo gesagt habe und die das, was ihr wissen wollt vielleicht auch ganz gut zum Ausdruck bringen: „Aufsichtsräte arbeiten nach meinem Verständnis im Hintergrund, sie achten mit darauf, dass der Verein wirtschaftlich erfolgreich ist und dass rechtliche Standards eingehalten werden. Das hört sich vielleicht nicht sexy an. Aber das ist das Pflichtprogramm eines Aufsichtsrates. Aufsichtsräte sind nicht die besseren Vorstände. Ein guter Aufsichtsrat arbeitet vertrauensvoll mit dem Vorstand zusammen und er gibt Rat, wenn die Vorstände seinen Rat suchen.“



